

Vivienne Krüsemmer – Projektkoordinatorin in der politischen Bildungsarbeit bei der German Toilet Organization e. V. (Abschluss SoSe 2023)



Ich bin Vivienne (29) und habe letztes Jahr im Sommer meinen Master in Ethnologie in Hamburg erfolgreich abgeschlossen. Momentan arbeite ich als Projektkoordinatorin in einem politischen Bildungsprojekt bei einer NGO in Berlin.

2017 begann ich den Master im Anschluss an meinen Bachelor in Ethnologie und Politikwissenschaft. Auch dieses Studium absolvierte ich bereits in Hamburg, sodass mir das Institut für Ethnologie schon bestens bekannt war und ich mir gut vorstellen konnte, dort für den Master zu bleiben. Was mich besonders überzeugte, war die persönliche Atmosphäre und gute Betreuung am Institut. Außerdem hatte ich Lust, eine eigene Feldforschung zu machen und wusste, dass ich mit diesem Vorhaben hier richtig war.

Mein erstes Mastersemester verbrachte ich jedoch in Berlin, um ein Praktikum zu machen. In 2019 folgte ein zweites Praktikum in der Hauptstadt und ein drittes in Hamburg. Ich finde das wichtig zu erwähnen, denn es ist meiner Meinung nach unerlässlich, praktische Erfahrungen außerhalb des Studiums zu sammeln, um nach dem Studium gute Aussichten auf einen Job zu haben. Außerdem habe ich während dieser praktischen Phasen erst so richtig gemerkt, was ich an hilfreichen Skills in meinem Studium gelernt habe – zum Beispiel die Fähigkeit, sich in verschiedene Perspektiven hineinzusetzen, größere Zusammenhänge zu erkennen und seine eigene Sichtweise kritisch zu hinterfragen. Das Studium hat mir nicht nur nützliche Kompetenzen für meine Jobs vermittelt, sondern auch dazu beigetragen, dass ich der tolle Mensch bin, der ich heute bin!

Meine Forschung machte ich zum Thema *Unsicherheiten weiblich gelesener Personen in öffentlichen Räumen* in Hamburg. Ich verspürte nicht den Drang ins ferne Ausland zu gehen, sondern entschied mich für eine Feldforschung vor der eigenen Haustür. Ich finde es super, dass die Studierenden ihr Thema und den Ort der Forschung mit sehr wenigen Einschränkungen selbst wählen können und solide Hilfestellung bei Unsicherheiten und Sorgen bekommen – nicht nur durch die Dozierenden, sondern auch durch andere Studierende, zum Beispiel im Rahmen des Masterkolloquiums, das man im Laufe des Masterstudiums in zwei Semestern besucht und die eigene Feldforschung bespricht, sowie die Forschungen der anderen Studierenden kennenlernt.

Während meines Studiums machte ich schon politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen, arbeitete zeitweise aber auch in einem Bezirksamt in der Verwaltung. Eine klare Richtung, wo es beruflich für

mich hingehen soll, gibt es nicht – und das ist auch okay so. Ich hatte Glück, weil ich direkt nach meinem Abschluss einen Job bei der German Toilet Organization e. V. bekommen habe, wo ich 2019 ein Praktikum machte. Ich leite nun dort ein Projekt, das im Rahmen von Globalem Lernen in Schulen Jugendlichen und Kindern die Bedeutung einer sicheren Sanitär- und Wasserversorgung für alle Menschen weltweit (SGD 6) näherbringen soll. Dafür mache ich mit Grund- und Sekundarschüler*innen Projekttage, organisiere Veranstaltungen zu dem Thema und mache Fortbildungen für Lehrkräfte.

Es ist mir aber auch wichtig zu erwähnen, dass dieser Übergang vom Studium in den Job nicht bei allen direkt so glatt läuft. Ethnologie ist nicht unbedingt ein Studienfach, bei dem potenzielle Arbeitgebende automatisch wissen, was man als Absolvent*in alles kann. Das Wichtigste bei der Jobsuche ist meinem Empfinden nach: **Du solltest dir sehr bewusst machen, was deine eigenen Stärken und Kompetenzen sind, die du dir durch das Studium und durch praktische Erfahrung über die Jahre angeeignet hast und vor allem solltest du damit selbstbewusst umgehen!**

Ich zitiere an dieser Stelle gern den großen Denker Teddy Teclebrhan (2023):

Du schaffs es, du bisch es, du hasch es, du kanns es, du willsch es, du hasch es, du willsch es, du kannsch es. Wenn du's willsch dann schaffs du's, wenn du's nicht willsch, dann schaffs du's nicht. Wenn du's geschafft hasch, schaffs du's, und du schaffs es eh!